

JAHRESBERICHT DES STIFTUNGSRATS ZUM GESCHÄFTSJAHR 1.8.2018 bis 31.7.2019

Rückblick – erfreulicher Spendenzufluss

„Jeder Rappen zählt“ heisst die bekannte Sammelaktion, die das Schweizer Radio über die letzten 10 Jahre jeweils vor Weihnachten mit grossem Erfolg durchgeführt hat. Unsere Stiftung sammelt bereits seit 20 Jahren, zwar weniger lautstark aber ebenfalls mit grossem Erfolg, um die Ecole d'Humanité zu unterstützen. Und der Slogan „jeder Rappen zählt“ gilt auch für uns, denn Dank der Spenden kann die Stiftung Stipendien vergeben und Projekte an der Ecole unterstützen, die sonst nicht möglich wären.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den vielen Spenderinnen und Spendern, die erneut ihre Solidarität mit der Ecole durch grosszügige Spenden an die Stiftung bewiesen haben. Sie leisten einen äusserst wichtigen Beitrag zur Förderung dieser einzigartigen Schule.

Es freut uns besonders, dass viele Spenderinnen und Spender uns über Jahre die Treue halten. Zum Kreis der Spenderinnen und Spender zählen Einzelpersonen, Familien, Stiftungen und Unternehmen. Viele Ehemalige sind darunter wie auch generell Personen und Organisationen, die sich mit der Ecole in irgendeiner Weise verbunden fühlen. Und dafür gibt es viele Gründe: Dankbarkeit, einen Teil der eigenen Jugend an der Ecole verbracht zu haben, zu erleben, wie die eigenen Kinder sich hier weiterentwickeln, eine immer komplexer werdende Welt, die Menschen mit fachlichen und sozialen Kompetenzen dringend braucht.

Beispiele der Solidarität finden sich neben den regelmässigen Spenden auch, wenn jemand mit einem Vorschlag zur Verbesserung der Infrastruktur der Schule auf uns zukommt und bereit ist, ein solches Projekt finanziell zu unterstützen. Im Berichtsjahr wurde uns die Idee zur Umgestaltung des Turms unterbreitet und teilweise konzeptionell bereits in Angriff genommen. Nach dem Bau des Geheeb-Hauses vor fast dreissig Jahren wurde der Turm «gerettet» und steht heute auf der Eselwiese neben dem Platz. Als Erinnerung an das legendäre Turmhaus ist er noch präsent, er wird heute aber kaum genutzt. Die Idee ist, das Dach des Turms zu erhöhen und zwischen Sockel und Dach zusätzlichen Raum für Gemeinschaftsaktivitäten zu schaffen.

Ein anspruchsvolles Projekt ist die Überführung des Ecole-Gebildes in zeitgemässe Strukturen unter Inanspruchnahme von externer Expertise. Die Ecole soll auch künftig eine bedeutende Anbieterin von ganzheitlicher Bildung sein und mit dem Projekt Ecole 2025 strukturell fit für die Zukunft gemacht werden. Dank der grosszügigen Unterstützung eines Spenders, der die Ecole seit vielen Jahren grosszügig fördert, können die Kosten der nötigen externen Experten finanziert werden.

Es gibt aber auch sehr schöne Beispiele der Solidarität aus dem Bereich des Schulbetriebs. So konnte eine Gruppe von Schülerinnen und Schülern zusammen mit Katja Braun und Christian Löffler im Berichtsjahr eine Partnerschule in Israel besuchen. Finanziert wurde dieses Projekt durch Elternbeiträge sowie durch freiwillige Spenden.

Die Stipendienvergabe – das „Kerngeschäft“ unserer Stiftung – basiert auf den Anträgen der Schulleitung. So können auch Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden, deren Eltern nicht das gesamte Schulgeld aufbringen können. Dabei streben wir eine interkulturelle und soziale Durchmischung der Schülerinnen und Schüler an.

Die Ecole d'Humanité erhält neben finanzieller Unterstützung auch immer wieder **Sachspenden**. So wurden uns für das Projekt «stay connected» erneut knapp 200 qualitativ hochstehende und nach hohen Umwelt- und Sozialstandards produzierte T-Shirts geschenkt.

Zahlen – Stipendien und ein Projekt zur Gestaltung der Zukunft

Die Jahresrechnung gibt Auskunft über die finanzielle Lage der Stiftung. Insgesamt erhielt die Stiftung im Berichtsjahr Spenden über CHF 339'257.

Die Spenden an den **Stipendienfonds** betragen im Berichtsjahr CHF 122'579 (im Vorjahr CHF 144'710). Da der Stipendienfonds noch Mittel aus dem Vorjahr enthielt, konnten der Ecole CHF 150'000 für die Stipendienvergabe zur Verfügung gestellt werden. Mit sieben Teilstipendien ermöglichte die Stiftung Jugendlichen aus der Schweiz und anderen Ländern eine Ausbildung an der Ecole. Die im Stipendienfonds per 31.7.2019 verbleibenden Mittel von CHF 32'289 sind für Auszahlungen im Geschäftsjahr 2019–20 reserviert.

Den **Gönnerfonds** haben die Spenderinnen und Spender im Berichtsjahr mit CHF 69'678 unterstützt (im Vorjahr CHF 545'919). Die im Gönnerfonds angesammelten Mittel können sowohl für die Finanzierung von Stipendien als auch für Projekte und Beiträge an die Infrastruktur der Schule eingesetzt werden. Im Berichtsjahr wurden die angesammelten Mittel bewusst im Gönnerfonds belassen, um in Zukunft eine erhöhte Flexibilität für die Vergabe von Stipendien und die Unterstützung von Projekten zu haben. Einzig die Aufwendungen für Fundraising und Verwaltung wurden dem Gönnerfonds belastet. Per 31.7.2019 beläuft sich das Vermögen im Gönnerfonds auf CHF 415'596. Der Gönnerfonds ist somit unser zentrales Sammelgefäss und bildet eine solide Basis für die Bewältigung künftiger Herausforderungen

An den **Projektfonds** wurden von einem Grossspender, der uns seit Jahren unterstützt, CHF 147'000 (Vorjahr CHF 89'731 von mehreren Spendern) überwiesen. Diese Mittel sind zweckbestimmt wie folgt einzusetzen: CHF 7'000 für die vorgeschlagene Neugestaltung des Turms und CHF 140'000 zur Finanzierung der externen Beratungskosten im Rahmen des Projekts Ecole 2025. Beim Turmprojekt sind im Berichtsjahr CHF 3'393 an Architekturkosten angefallen. Für das Projekt Ecole 2025 fielen im Berichtsjahr externe Kosten von insgesamt CHF 111'397 an. Somit verbleiben per 31.7.2019 im Projektfonds noch CHF 32'210, welche je nach Projektfortschritt im neuen Geschäftsjahr zweckkonform zu verwenden sein werden.

Personelle Mutationen im Stiftungsrat und der Geschäftsführung der Stiftung

Benno Breitenmoser, der seit 2015 sehr erfolgreich als Geschäftsführer unserer Stiftung tätig war, hat sein Amt per 31. August abgegeben, um sich einer neuen beruflichen Herausforderung zu stellen. Erfreulicherweise konnten wir Benno aber als Mitglied unseres Stiftungsrats gewinnen, dem er seit März 2019 angehört. Wir danken Benno für seinen grossen Einsatz als Geschäftsführer und für seine Bereitschaft, uns weiterhin im Stiftungsrat zu unterstützen.

Unsere Stiftungsrätin, Beatrice Gallin, hat sich bereit erklärt, die Geschäftsführungsfunktion per 1. September 2019 erneut zu übernehmen. Beatrice war bereits früher für einige Jahre Geschäftsführerin der Ecole. Als Ecolianerin ist sie zudem mit allen Belangen der Ecole bestens vertraut. Dass sie diese Aufgabe erneut übernimmt, verdient ein grosses Dankeschön.

Alain Richard, der die Schule im Stiftungsrat vertreten hat, ist im März altershalber von seinem Amt zurückgetreten. Wir danken ihm für seine aktive Mitarbeit, insbesondere für das Einbringen aktueller

Anliegen aus dem Schulbereich wie auch seine Ideen im Spendenbereich. Der Vorstand der Genossenschaft und die Schulleitung werden ab Oktober 2019 neu durch Leila Gisin und Katja Braun im Stiftungsrat vertreten sein. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ausblick – ein grosses DANKE SCHÖN an unsere Spenderinnen und Spender

Die Stipendienvergabe wird weiterhin ein zentrales Element der Förderaktivitäten sein und auf den Anträgen der Schulleitung basieren. Die beiden erwähnten Projekte sind noch nicht abgeschlossen, über neue Projektanträge wird situativ entschieden.

Die grosse Bedeutung von Erbschaften oder Legaten hat sich im Vorjahr deutlich manifestiert. Wir sind zuversichtlich, dass das Interesse, die Ecole d'Humanité mit einer Erbschaft oder einem Legat zu unterstützen, weiter zunehmen wird. Wir danken allen, die in dieser Form dazu beitragen, dass die Erziehung zu Nachhaltigkeit, Toleranz und Selbstbestimmung auf dem Hasliberg an kommende Generationen weitergegeben werden kann. Einen hilfreichen neu gestalteten Ratgeber für Testamente, Erbschaften und Legate kann über die Website www.stiftung.ecole.ch/vererben bestellt werden.

Wir freuen uns darauf, den Kontakt zu den Freundinnen und Freunden der Ecole d'Humanité auch im kommenden Geschäftsjahr intensiv zu pflegen. Dazu wird uns insbesondere das für 2020 geplante Ehemaligentreffen eine gute Gelegenheit bieten.

Albert Gnad
Präsident des Stiftungsrats

Hasliberg Goldern, 28.10.2019